

# Dokumentation Kirchgasse 27 Bischofszell

**Objekt :** Bürgerhaus Sockelgeschoss

**Auftrag:** Ästhetische und funktionellen Wiederherstellung der Sandsteinteile

**Auftraggeber:** Frau  
Susi Schmid  
Kirchgasse 27  
9220 Bischofszell

**Auftragnehmer:** Bildhauerei & Restaurationen  
Rickenbacher  
Wilerstrasse 51  
9536 Schwarzenbach

**Bearbeiter:** Rickenbacher Andreas  
Steinbildhauer,  
Geprüfter Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

Telefon 071 951 88 88  
Fax 071 951 88 89  
EMail info@bildhauer.sg

**Ausführende:** Verantwortlich Rickenbacher Andreas  
Steinbildhauer,  
Geprüfter Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk  
Mitarbeiter Sabine Rickenbacher  
René Raschle  
Mike Bauer  
Silvio Marazzi

**Dokumentationsnummer:** 3008201011

Schwarzenbach, 30. August 2010

# Inhaltsverzeichnis

	Deckblatt	Seite 1
	Datenblatt	Seite 2
	Inhaltsverzeichnis	Seite 3
1.	Grundlagen	Seite 4
1.1	Auftrag	
1.2	Zusätzlicher Auftrag	
2.	Istzustand	Seite 5
2.1	Optischer Befund	
3.	Massnahmen	Seite 6
3.1.	Festigung der bestehenden Sandstein	
3.2.	Reprofilierung der schadhaften Sandsteine	
3.3	Statische Absicherung Türgewände	
3.4.	Entfernung der Reste des noch bestehenden Sockels	
3.5.	Neumontage des Sandsteinsockels	
3.6	Neugestaltung des Eingangsbereichs	
4.	Empfehlung Kontrolle und Unterhalt	Seite 8
5.	Fotodokumentation	Seite 9
5.1	Istzustand	
5.2	Massnahmen	
5.3	Schlusszustand	
6.	Digitale Version der Dokumentation	Seite 13
	Leistungsspektrum der Bildhauerei und Restaurationen Rickenbacher	Seite 14

## 1. Grundlagen

### 1.1 Auftrag

Umsetzung der im Kurzbericht der Bildhauerei & Restaurationen Rickenbacher empfohlenen Massnahmen.

### 1.2 Zusätzlicher Auftrag

Aufgrund des vorgefundenen Istzustands nach der Freilegung des Sockels wurde zusammen mit der Denkmalpflege und der Bauherrschaft entschieden, den Sockel in Sandstein gemäss den vorliegenden Befunden zu rekonstruieren. Um die Dauerhaftigkeit zu erhöhen, wurde entschieden, die Sockelplatten hinterlüftet auf Konsolen zu versetzen.

## 2. Istzustand

### 2.1 Optischer Befund

Der Befund der optischen Besichtigung vom 10. Januar 2009 wurde bestätigt. Einzig der Sockel stellte sich als ein, mit einem Zementputz überzogenen, Sandsteinsockel heraus. Bestehend aus, im Mauerwerk, verankerten ca. 8 – 10 cm starken Sandsteinplatten. Hinter den Sandsteinplatten wurde partiell vor allem im Bereich links des Portals fungizider Befall festgestellt (wurde im Auftrag der Bauherrschaft durch den Maler behandelt). Im angrenzenden Mauerwerk der Liegenschaft Kirchgasse 29 konnte ein gut erhaltenes Stück des Profils sichtbar gemacht werden. Am Abflussrohr der Dachentwässerung wurde im Boden ein bereits korrodierter Riss in einem Gusseisenteil festgestellt (Schaden durch die Bauherrschaft beseitigt). Im Eingangsbereich wurde bei der Türschwelle, unter einem Zementüberzug eine komplett vermoderte massive Eichenschwelle freigelegt und entfernt.

### 3. Massnahmen

- Festigung der bestehenden Sandsteine
- Ablagen der Sandsteine (erfolgte durch die Malerei Vock Bischofszell)
- Reprofilierung der schadhaften Sandsteine
- Farbliche Fassung der Sandsteine (erfolgte durch die Malerei Vock Bischofszell)
- Reprofilierung des Quadermauerwerks (erfolgte durch den Gipser Kradolfer Weinfeld)
- Statische Absicherung Türgewände
- Entfernung der Reste des noch bestehenden Sockels
- Neumontage des Sandsteinsockels
- Neugestaltung des Eingangsbereichs

#### 3.1 Festigung der bestehenden Sandsteine

Die Sandsteine wurden am 6. April 2010 bei geeigneter Witterung mit Remmers Funcosil® 300 verfestigt. Die Massnahme wurde durch Andreas und Sabine Rickenbacher durchgeführt. Der Gesamtverbrauch an Festiger betrug 9 l. Die Bauherrschaft sowie die anderen beteiligten Betriebe wurde über die Schutzmassnahmen während der Reaktionszeit informiert.

#### 3.2 Reprofilierung der schadhaften Sandsteine

Die Reprofilierung erfolgte vom 6. April 2010 bis 12. Mai 2010 durch Andreas Rickenbacher, Luca Thalmann und Mike Bauer. Folgende Produkte wurden gemäss technischem Merkblatt verarbeitet:

- BL Repar® Injektionsmörtel, Farbton Rorschacher
- BL Repar® Füllmörtel
- BL Repar® Reparaturmörtel, Farbton Rorschacher

Die Oberfläche wurde gemäss der umgebenden Struktur angepasst.

#### 3.3 Statische Absicherung Türgewände

Infolge des Entscheids den Sockel neu, hinterlüftet zu montieren mussten die Sockelsteine im Bereich des Portals zurückgearbeitet werden. Um die Verkehrssicherheit während der Massnahmen und um Langzeitschäden durch Zwangssituationen zu vermeiden wurde ein statisches Abfangen der Portalgewände unumgänglich. Dies erfolgte durch Gewindestangen mit 10 mm Ø und einer Länge von 1000 mm in V4A Stahl, die mit Sika Anchorfix-1® im Mauerwerk verklebt wurden. Nach dem Einbringen einer Ankerplatte (V4A 50×100×4 mm) wurde die Verankerung mit dem Drehmomentschlüssel auf 50 Nm vorgespannt. Die Anker wurden mit BL Repar® Füllmörtel eingemörtelt und die Fehlstelle mit BL Repar® Reparaturmörtel, Farbton Rorschacher reprofiliert.

#### 3.4 Entfernung der Reste des noch bestehenden Sockels

Die noch bestehenden Sockelplatten wurden durch den Mitarbeiter René Raschle mechanisch entfernt.

#### 3.5 Neumontage des Sandsteinsockels

Durch den Mitarbeiter René Raschle wurden Konsolen 1.2 kN V4A der Firma Halfen nach deren Empfehlungen montiert und danach mit 15 Nm vorgespannt. Der Wert konnte bei allen Ankern erreicht werden. Die Sandsteinplatten sind mit Einmörtelankern 210 N V4A der Firma Halfen im Mauerwerk gemäss Empfehlungen der Firma rückverankert. Die Montage der Sandsteinplatten

erfolgte durch Andreas Rickenbacher und Silvio Marazzi. Die Fugen wurden mit einem Mörtel (4 Teile Sand, 2 Teile Edelmörtel, Schwenk, 1 Teil Portlandzement, Holcim) ausgefugt und stellenweise offen gelassen um eine optimale Belüftung zu gewährleisten.

### 3.6 Neugestaltung des Eingangsbereichs

Im Eingangsbereich wurde, nach dem Einbau einer neuen Unterkonstruktion, Onsernone Platten und ein massiver Türtritt verlegt. Zudem wurde eine Sauberlaufzone eingerichtet. Die Arbeiten erfolgten durch Andreas Rickenbacher, René Raschle und Silvio Marazzi.

#### 4. Empfehlung Kontrolle und Unterhalt

Grundsätzlich ist anzumerken, dass regelmässiger Unterhalt sowohl grössere Schäden verhindert als auch Kosten spart.

Um den Werterhalt der Arbeiten zu gewährleisten sind regelmässige Kontrollen und die Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen unerlässlich.

Folgende Kontrollen erachte ich als sinnvoll:

2013

- Kontrolle der getroffenen Massnahmen von 2010 insbesondere auf ihre Funktionalität
- Kontrolle des Istzustands

2016

- Dito

Danach erachte ich einen 5 Jahre-Rhythmus als sinnvoll.

Den Zeitaufwand für eine derartige Kontrolle beläuft sich in etwa auf eine Stunde, womit auch die Kosten in einem vertretbaren Rahmen liegen, insbesondere da sich durch regelmässige Kontrollen Schäden bereits in ihrem Anfangsstadium erfassen lassen, was zu einer wesentlichen Kosteneinsparung führt und dem Werterhalt am besten dient.

Ich werde mir erlauben Sie 2013 betreffend einer Kontrolle zu kontaktieren.

## 5. Fotodokumentation

### 5.1 Istzustand



Abbildung 1 Übersicht inklusiv Nomenklatur



Abbildung 2 Fenster 1



Abbildung 3 Fenster 2



Abbildung 4 Fenster 3



Abbildung 5 Fenster 4



Abbildung 6 Fenster 5



Abbildung 7 Türportal



Abbildung 8 Detail Türgewände



Abbildung 9 Detail Stockgurt









## 7. Digitale Version des Berichts

Der Bericht wurde mit dem Windows XP®, Microsoft Office Word 2003® und dem Adobe Photoshop Elements 6.0® erstellt, er ist im Word Format und als pdf Datei abgespeichert.

## Leistungsspektrum der Bildhauerei & Restaurationen Rickenbacher

Hinter unserem Leistungsspektrum stehen Innovationsfähigkeit und Praxis. Neben den traditionellen Steinmetz- und Bildhauerarbeiten setzen wir unsere Erfahrung in Bau und Sanierung mit folgenden Leistungen gezielt ein:

- Angemessene Reinigungstechniken – von der Lasertechnik über Mikrosandstrahlverfahren zu grossflächiger Fassadenreinigung im Nieder- und Hochdruckfeuchtstrahl- oder Hochdruck- Heissdampfverfahren
- Sämtliche Konservierungstechniken – von der Verfestigung bis zur Hydrophobierung
- Vielfältige Erneuerungstechniken – sei es durch mineralische, mineralisch Acryl-vergütete oder Reaktionsharz-gebundene Mörtel- und Steinersatzstoffe
- Steinaustausch, Neufertigung, Kopien von Architektur- und Zierteilen sowie Austausch und Reparatur von Gewölberippen
- Terrazzosanierung, Kunststeinsanierung
- Graffiti-Entfernung und -Schutz
- Begutachtung, Beratung, Wartung, Planung, Erstellen von Leistungsverzeichnissen und Dokumentationen